

Paris, BnF, Latin 12248

Bezeichnung	Paris, BnF, Latin 12248
Alte Signaturen/Katalognummern	N. 789; olim 157; Bischoff 4793
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Gregorius I., Moralia in Iob, lib. 28-35
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Theologie Exegese Kirchenväter
ÄUßERES	
Entstehungsort	Tours ● (GANZ) Corbie ● (BISCHOFF)
Entstehungszeit	2. Viertel/Mitte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) IXe siècle ● (BNF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Wenig ist über die Entstehung gesichert. GANZ geht davon aus, dass es sich um ein Produkt aus Tours handelt, das noch im 9. Jahrhundert nach Corbie gelangte - die Anmerkungen an Passagen, die Ratramnus von Corbie, verwendete, belegen dies. Wie GANZ zurecht bemerkt, sind die anderen <i>Moralia</i> Handschriften aus Tours zweispaltig. Dem gegenüber steht eine vermutete Entstehung in Corbie durch BISCHOFF. Die Zweifel an einer Entstehung in Tours bleiben dementsprechend groß.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	233
Format	30,5 cm x 26,0 cm
Schriftraum	20,5-21,5 cm x 17,8 cm
Spalten	1
Zeilen	24
Schriftbeschreibung	Klare Minuskel, die nicht sehr turonisch aussieht., Sehr weniger Kürzungen, keine turonische <i>est</i> -Kürzung.
Angaben zu Schreibern	"Passages apparently written by less skilled scribes." (GANZ) Mehrere Hände
Layout	Rote Incipits in Capitalis und Explizits in schwarzer oder roter Capitalis. Erste Zeile Capitalis.
Einband	Alter weißer Pergamenteinband über Holz.
Zustand	Die Handschrift ist gut erhalten. Fol. 1r kaum noch zu lesen.

Illuminationen	fol. 214v - Eine einzelne große rote Q-Initiale zu Beginn des letzten Buches.
Ergänzungen und Benutzungsspuren	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelne, wenige zeitnahe Korrekturen. - Anmerkungen und Zitationszeichen am Rand. Laut GANZ stammen diese Anmerkungen von Ratramnus von Corbie. - fol. 233r Neumierter Text
Exlibris	<p>fol. 1r <i>ex libris Corbeiensis abbatae</i>. 17. Jhd. (BISCHOFF).</p> <p>fol. 1r <i>Sti Germani a Pratis</i></p> <p>fol. 223v <i>Qui modo nazonis fueramus quinque libelli</i></p>
Provenienz	St-Germain-des-Prés
Geschichte der Handschrift	Gelangte noch im 9. Jhd nach Corbie und von da, wie der Rest der Bibliothek über St-Germnain-des-Prés an die Bibliothèque royale (GANZ).
Bibliographie	DELISLE 1874 , S. 434; GANZ 1990 , S. 65, 157; BISCHOFF 2014 , S. 193.
Online Beschreibung	https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc73565k

INNERES

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	<p>Gregorius I., Moralia in Iob, lib. 28-35</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ 1r-24r - Liber XXVIII ◦ 24r-56r - Liber XXVIII ◦ 56r-91r - Liber XXX ◦ 91r-138v - Liber XXXI ◦ 139r-164v - Liber XXXII ◦ 165r-195r - Liber XXXIII ◦ 195r-214v - Liber XXXIII ◦ 214r-232v - Liber XXXV
--	--